



# Jahrbuch der CDU-Lindlar 2022



## Öffentliche Ladesäulen für E-Mobile in Neubaugebieten?

*CDU möchte die besten Voraussetzungen für E-Mobilität durch leistungsfähige Stromnetze in Lindlars Neubaugebieten schaffen und stellt hierzu einen Prüfantrag. (Pressemitteilung vom 9. Januar 2022)*

Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch, der Verzicht auf fossile Brennstoffe führt zu einer stärkeren Verbreitung von Elektrowärmepumpen in den Neubaugebieten. Aber, kommen unsere Stromnetze da noch lange mit? Diese Frage haben sich bereits viele Menschen gestellt. Wer z.B. eine Wallbox mit 22 KW Leistung beantragt, könnte eventuell Probleme bei der Genehmigung durch den Netzbetreiber bekommen und muss sich vielleicht mit 11 KW zufriedengeben. Wie stellt sich die Situation dann wohl erst in einem modernen Neubaugebiet dar, wenn fast jeder Haushalt Strom zur Wärmeerzeugung sowie zum Laden eines Elektromobils beispielsweise zur Feierabendzeit beziehen möchte?

Um z.B. für das Neubaugebiet „Am Altenlinder Feld“ von vorneherein die bestmögliche Versorgung zu ermöglichen und zudem auch öffentliche

Ladesäulen für Besucher oder ggf. für einen Carsharing-Standort einzuplanen, hat die CDU-Fraktion einen entsprechenden Prüfantrag gestellt. So sollte der zuständige Netzbetreiber frühzeitig in die Planungen eingebunden werden können.



Klimaschutz funktioniert nur durch Akzeptanz. Wer zukünftig komfortabel und klimafreundlich heizen und mobil sein möchte, benötigt die entsprechende Infrastruktur. Diese sollte es zukünftig nicht nur dort, sondern auch in allen Neubaugebieten geben.

## Tempo-30-Zone in der Breslauer und Berliner Straße

*Verkehrssicherheit ist ein zentrales Anliegen der CDU-Gemeinderatsfraktion.  
Der Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmern geht vor.  
(Pressemitteilung vom 10. Januar 2022)*

Immer wieder kommen Bürgerinnen und Bürger auf die Ratsleute der CDU-Fraktion zu, weil sie sich im Straßenverkehr an manchen Stellen in der Gemeinde nicht sicher fühlen. Besonders Eltern haben Sorge um die Unversehrtheit ihrer Kinder, wenn diese täglich zur Schule gehen müssen. Auch der CDU-Lindlar liegt der Schutz von Kindern, aber auch von älteren Menschen im öffentlichen Verkehrsraum besonders am Herzen. CDU-Ratsherr Armin Brückmann ist schon häufig von Anliegern der Breslauer bzw. der Berliner Straße angesprochen worden. Ihre Sorgen flossen nach einer Ortsbegehung in den Antrag der CDU-Fraktion auf die Errichtung einer Tempo-30-Zone ein.

An vielen Stellen in Lindlar, wo sich Schulen und Kindergärten befinden,

sind bereits Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung getroffen worden. Dies sollte jetzt auch dort erfolgen, denn mit der Kindertagesstätte „Lebensbäumchen“ ist eine Einrichtung in der Breslauer Straße hinzugekommen. Kinder dieser Einrichtung, aber auch Schulkinder auf dem Weg zur Grundschule und zu den weiterführenden Schulen nutzen die Breslauer und Berliner Straße intensiv.

„Tempo-30“ ist für sich genommen noch keine Garantie gegen Unfälle. Aber eine Tempo-30-Zone sensibilisiert die meisten Autofahrer zur gebotenen Vorsicht und Rücksichtnahme. Und dadurch werden Gefährdungen reduziert.

## CDU-Lindlar setzt Baumpflanzaktion fort

*Der Gemeindeverband der CDU-Lindlar bringt erneut viele hundert Baumsetzlinge gemeinsam mit CDU-Landtagskandidaten Christian Berger in die Erde. CDU-Mitglieder helfen immer wieder gerne mit und bringen sich eigenhändig bei der Wiederaufforstung ein.*

Die klassische Parteiarbeit ist wegen der Coronapandemie zurzeit in Präsenz quasi unmöglich. Dabei sind die CDU-Mitglieder doch immer gerne gemeinsam aktiv. Da kam eine größere Lieferung an Baumpflanzen gerade recht, denn im Wald kann man sich recht gut zu mehreren treffen und aktiv sein. Und so hat man sich kurzfristig organisiert, und am 15.01.2022 bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt den Spaten in die Hand genommen, um zahlreiche Setzlinge im „Peffeköver Holz“ einzupflanzen.

Unter Anleitung des langjährigen Forstexperten und CDU-Fraktionsvorsitzenden Hans Schmitz, der zudem sehr viel über den Wald und die ökologischen Zusammenhänge zu berichten wusste, machte die Arbeit richtig Freude. Viele haben vieles geschafft und noch dazu viel gelernt, ein toller gemeinsamer Januartag in der Natur.

Diese Aktion gefiel auch dem CDU-Landtagskandidaten Christian Berger, der sich völlig spontan und engagiert an der Aktion beteiligte. Zu sehen gab es auch etwas: Die Setzlinge aus dem vergangenen Frühjahr haben fast alle überlebt.



„Es macht einfach Spaß! Klasse, dass wir in unserer Partei Forstexperten haben, die es verstehen, Menschen für den Wald zu begeistern!“, sagt CDU-Vorsitzender Sven Engelmann.

## L129: Tempo-50 auch für Kurtenbach beantragt

*CDU behält Verkehrssicherheit auf der L129 weiter im Blick: Nach dem Asphaltieren der Randstreifen in Mittelsteinbach kann dort schneller gefahren werden. Die CDU beantragt Tempo-50 für den Kreuzungsbereich Mittelsteinbach/Kurtenbach. (Pressemitteilung vom 23. Januar 2022)*

Bereits im letzten Frühjahr hat sich die CDU um die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der L129 in Süttenbach bemüht und die Aufstellung eines Ortschaftschildes mit dem Ziel beantragt, dass dann dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h begrenzt wäre. Bislang haben sich die übergeordneten Stellen lediglich zum Aufstellen eines Verkehrszeichens, das auf querende Reiter hinweist, bereit gezeigt.

Der zuständige CDU-Ratsherr Sven Engelman wird sich weiterhin dafür starkmachen, dass dort noch mehr passiert. Tempo-50 bleibt das Ziel. Leider kann dies aber nicht auf lokaler Ebene entschieden werden.

CDU-Ratsherr und Kreistagsabgeordneter Willi Schmitz, in dessen Wahlkreis sich der Bereich Mittelsteinbach/Kurtenbach befindet, nimmt nun weitere Anregungen der Anwohner zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf. Diese wiesen auf die faktische Verbreiterung der L129 nach dem Asphaltieren der Randstreifen hin. Dadurch werde schneller gefahren. Die Beobachtungen während eines Ortstermins lassen die Eindrücke der Anwohner plausibel erscheinen. Die CDU hat deshalb die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beantragt. Zuvor sollen aber die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten verdeckt ermittelt werden.

## L129: Tempo-50 für Mittelsteinbach beantragt

*CDU behält Verkehrssicherheit auf der L129 weiter im Blick: Nach dem Asphaltieren der Randstreifen im Bereich zwischen Ober- und Mittelsteinbach kann dort schneller gefahren werden. Die CDU beantragt Tempo-50 für den Kreuzungsbereich Mittelsteinbach/Kurtenbach. (Pressemitteilung vom 24. Januar 2022)*

Bereits im letzten Frühjahr hat sich die CDU um die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der L129 in Süttenbach bemüht und die Aufstellung eines Ortschaftschildes mit dem Ziel beantragt, dass dann dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h begrenzt wäre. Bislang wurde von den übergeordneten Stellen nur das Aufstellen eines Verkehrszeichens, das auf querende Reiter hinweist, veranlasst.

Der zuständige CDU-Ratsherr Sven Engelman wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dort noch mehr passiert. Tempo-50 bleibt das Ziel. Leider kann dies aber nicht auf lokaler Ebene entschieden werden.

CDU-Ratsherr und Kreistagsabgeordneter Willi Schmitz, in dessen Wahlkreis sich der Bereich Mittelsteinbach/Kurtenbach befindet, nimmt nun weitere Anregungen von betroffenen Anwohnern auf. Diese wiesen auf die faktische Verbreiterung der L129 nach dem Asphaltieren der dortigen Randstreifen hin. Dadurch werde schneller gefahren. Die Beobachtungen während eines Ortstermins lassen die Eindrücke der Anwohner plausibel erscheinen. Die CDU hat deshalb die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beantragt. Zuvor sollen aber die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten verdeckt ermittelt werden.

## Droht dem bezahlbaren Wohnraum in Lindlar jetzt das Aus?

*Der Stopp des Förderprogramms für energieeffiziente Gebäude der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch die SPD/Grüne/FDP-Bundesregierung („Ampelkoalition“) stellt eine Gefahr für die Finanzierung des Wohnungsbaus dar. Die CDU ist in Sorge vor den Auswirkungen für Lindlar. (Pressemitteilung vom 27. Januar 2022)*

Nicht nur viele private Bauvorhaben stehen wahrscheinlich auf der Kippe, weil plötzlich die in Aussicht gestellten Bundesfördermittel fehlen. Gerade auch die Bauvorhaben kommunaler Bauträger wie die Lindlarer BGW dürften ebenso unter Druck geraten. Aber selbst, wenn eine Finanzierung ohne KfW-Fördermittel sichergestellt ist, bleibt die Frage, ob die zukünftigen Mieter/-innen kommunaler Wohnungen bei entsprechender Förderung nicht deutlich weniger Miete zahlen müssten.

Die CDU wird seit Bekanntwerden des Fördermittelstopps mit vielen Anfragen zu diesem Thema kontaktiert. Die CDU-Fraktion hat nun eine offizielle, öffentliche Anfrage an die BGW und die Lindlarer Verwaltung hierzu eingereicht. Die CDU möchte konkret wissen, welche Auswirkungen der Fördermittelstopp auf den baulichen Klimaschutz in der Gemeinde Lindlar hat. Ebenso möchte sie wissen, ob nun ausgerechnet die geplanten Baumaßnahmen der BGW im Sinne des „bezahlbaren Wohnraums“ in Gefahr sind, oder ob zukünftige Mieter/-innen dann deutlich mehr Miete als mit Fördermittel bezahlen müssen.

Die CDU vor Ort, Partei und Fraktion, ist sehr entrüstet:

„Der Fördermittelstopp wird zu einem massiven Vertrauensverlust in die Politik führen und ist damit das Gegenteil dessen, was wir angesichts der riesigen Herausforderungen im Klimaschutz brauchen. Klimaschutz lebt von Akzeptanz und dazu bedarf es eben verlässlicher politischer Rahmenbedingungen. Das Vertrauen darauf beschädigt die Ampelkoalition nachhaltig, wenn sie vielen Eigentümern und Bauherren von heute auf morgen den Boden unter den Füßen wegzieht. Das ist nicht akzeptabel – die bislang gestellten Anträge müssen auch bewilligt werden!“, so Sven Engelmann als Vorsitzender der CDU-Lindlar.

„Welche Auswirkungen das auf die neuen Baugebiete in unserer Gemeinde hat, lässt sich noch nicht abschätzen. Wir rechnen aber mit einem herben Rückschlag für den privaten Wohnungsbau und damit die eigenverantwortliche Schaffung klimafreundlichen Wohnraums sowie ebenso mit erheblichen Nachteilen für den kommunalen Wohnungsbau“, ergänzt Hans Schmitz als Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion.

## Arbeitskreis „Friedhofswesen“ der CDU-Lindlar gründet sich neu

*Auf Initiative der CDU trafen sich alle Fraktionen, um einen Kompromiss für die Vergaberichtlinien neuer Baugrundstücke herbeizuführen. Sehr konstruktive Gespräche führten zu einer Einigung. Diese Vergaberegeln sollten nicht für das Baugebiet an der Jugendherberge gelten. Der erneute Wortbruch von SPD/Grünen/FDP enttäuscht. (Pressemitteilung vom 20. Februar 2022)*

Wortbrüche dürfen nicht zu einer neuen Politik in Lindlar werden. Nicht nur, dass SPD/Grüne/FDP ihren Wählern eine behutsame und kleinere Entwicklung des Baugebiets versprochen haben und nun mit gigantischen Plänen aufwarten, auch bei der Vergabe von Grundstücken hätte es nach Ansicht der CDU fairer zugehen müssen.

Bis heute bleiben die Ampelfraktionen den Beweis dafür schuldig, dass die bisherige Liste ungerecht oder unstimmig ist. Das Prinzip der Berücksichtigung nach Bewerbungseingang ist nicht unüblich und findet auch bei Förderanträgen regelmäßig Anwendung.

Die CDU stimmt der Anwendung der neuen Vergabekriterien zu, lehnt deren Anwendung an der Jugendherberge aber aus Fairnessgründen ab. Viele haben sich auf ihren Listenplatz verlassen und mit einem Bauplatz gerechnet. Darunter sind viele, die in der Vergangenheit nicht zum Zuge gekommen waren. Darunter sind viele Lindlarer Familien. Eine Überarbeitung der Liste ist jüngst erfolgt. Diese Menschen fallen unter Umständen nun dem parteipolitischen Machtgehabe der Ampelfraktionen zum Opfer. Ist denn so viel Verlässlichkeit zugunsten dieser Menschen zu viel verlangt?

## Spannende Führung über den alten Lindlarer Friedhof

*CDU-Arbeitskreis „Friedhofswesen“ empfing mehr als 30 Personen. CDU-Landtagskandidat Christian Berger zeigte sich sehr interessiert an Lindlarer Geschichte und Persönlichkeiten. Auch über Bestattungskultur und Gestaltungsfragen wurde gesprochen. (Pressemitteilung vom 01.03.2022)*

Natur- und Landschaftsführer Winfried Panske führte am Karnevalssamstag bei strahlendem Sonnenschein insgesamt mehr als 30 Personen über den alten Lindlarer Friedhof und wusste die Gruppe für die Geschichte und Persönlichkeiten hinter den historischen Grabmalen zu begeistern. Willi Schmitz und Thomas Willmer, die zusammen diesen Arbeitskreis leiten, waren über die Resonanz aus der Bürgerschaft sehr erfreut. Zudem geht es hierbei auch um ein gutes Beispiel für Bürgerbeteiligung im Rahmen von Partei- und Fraktionsarbeit, weil am Rande und nach der Führung bei Kaffee oder Kölsch Fragen zur Gestaltung oder zu Änderungen der Bestattungskultur erörtert werden konnten.

Landtagskandidat Christian Berger zeigte sich erfreut über Geschichte, Anekdoten und die Lindlarer Kultur vor allem aber über die Möglichkeit, Menschen vor Ort kennenzulernen. Von

seiner ganz persönlichen, eben bergischen Seite präsentierte er sich und stand für Fragen und Gespräche zur Verfügung.



(Großes Interesse an Wanderung über den alten Lindlarer Friedhof)

„Wir wollen mit bürgeroffenen Arbeitskreisen mehr Bürgerbeteiligung ermöglichen. Schön, dass das Angebot so angenommen wird. Wer Interesse an einer Mitwirkung hat, ist in der CDU immer willkommen!“, sagt CDU-Vorsitzender Sven Engelmann.

## Noch mehr Bäume gepflanzt

*CDU-Lindlar half bei der Neuanlage eines klimastabilen und naturnahen Waldes in Breidenbach mit. Weitere Baumpflanzaktionen soll es auch in den kommenden Monaten geben. Jedes Mitwirken ist herzlich willkommen. (Pressemitteilung vom 13.03.2022)*

Am 12. März trafen sich einige Mitglieder der CDU-Lindlar in Breidenbach, um dem Waldbauern Stefan Bosbach bei der Wiederaufforstung behilflich zu sein. Auf seiner Waldparzelle entsteht ein neuer klimafesterer Mischwald. Hier werden einige wichtige ökologische Aspekte besonders berücksichtigt: Es findet keine Reihenbepflanzung statt. Die Aufforstung erfolgt durch die sogenannte Clusterbepflanzung. Dabei handelt es sich vereinfacht ausgedrückt um kleinere Baumgruppen. Ebenso wird ein Teil der Fläche der Naturverjüngung überlassen. Hier wachsen vor allem Fichten aus dem Saatgut der abgestorbenen Bäume nach. Eine größere Menge Totholz verbleibt absichtlich im Wald. Nach dem Abschluss der Anpflanzungen soll der Waldrand mit wertvollen Heckenpflanzen versehen werden. Diese Waldrandgestaltung hat eine Schutzfunktion für andere Pflanzen und Tiere.



Wirtschaftliche Absichten stehen bei dieser Waldparzelle hinten an. Nach einer intensiveren Pflege zu Beginn des Wachstums soll sukzessive eine naturnahe Bewirtschaftung mit besonderem Augenmerk auf ökologische Belange erfolgen.

Neben dem Mitwirken an der Wiederaufforstung der bergischen Wälder geht es der CDU aber auch um die Pflege der Gemeinschaft außerhalb von Sitzungen und der eher klassischen Parteilarbeit.

## CDU-Lindlar startet traditionelle Wildblumenaktion am 16. April 2022

*(Pressemitteilung vom 4. April 2022)*

Wie in den vergangenen Jahren verschenkt die CDU-Lindlar beginnend mit dem 16. April 2022 wieder Saatgut für insgesamt **40.000 m<sup>2</sup> Wildblumenwiese** verpackt in praktischen Einzeldosen. Diese werden im Rahmen des traditionellen CDU-Canvassings am Kar samstag in Linde (Haus Burger) und Hartegasse (Bäckerei Lenort) in der Zeit von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr sowie in Frielingsdorf (Rewe-Markt) ab 09:00 Uhr und in Lindlar ab 10:00 Uhr (Rewe-Markt) an Interessierte kostenlos abgegeben.

Ebenso besteht die Möglichkeit, das Saatgut während der CDU-Bürger sprechstunden jeweils freitags in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im

CDU-Bürgerbüro, Kamper Straße 2a, abzuholen, solange der Vorrat reicht.

Die CDU möchte mit dieser Aktion eine Kleinigkeit zur Verbesserung des Artenschutzes vor Ort beitragen.



## CDU informiert sich über Zustand des Waldes

*Einer Einladung der Forstbetriebsgemeinschaft Breun folgend trafen sich viele Mitglieder der CDU-Lindlar und Interessierte aus der Öffentlichkeit, um sich von Revierförster Marvin Stiehl im Rahmen einer Wanderung durchs Peffköver Holz über den heimischen Wald zu informieren. (Pressemitteilung vom 13. April 2022)*

Nicht erst seitdem der Klimawandel seine Spuren hinterlassen hat und große Teile des heimischen Waldes hat sterben lassen, sind die Themen „Wald“ und „Forst“ für die CDU-Lindlar von großer Bedeutung. Durch den Schwund der Fichtenwälder und den Anblick vieler abgestorbener und brachliegender Waldflächen erfährt das Thema der Wiederaufforstung eine erhebliche Virulenz in weiten Teilen der Bevölkerung. Für die CDU steht fest, dass diese Mammutaufgabe der Aufforstung nur mit dem Engagement vieler Menschen zu lösen ist. Zeitgleich ist auch eine zunehmende Faszination für das Ökosystem „Wald“ bei vielen Menschen wahrnehmbar. Die CDU zögert nicht aktiv zu werden: Sie beteiligte sich an zahlreichen Baumpflanzaktionen und wird auch mit eigenen Kräften beim Baumpflanzen unterstützen, wo es gewünscht ist. Darüber hinaus geht es um

die Vermittlung von Wissen über die Zusammenhänge im „Ökosystem Wald“. Revierförster Marvin Stiehl weckte bei allen viel Verständnis für den Wald und seine Bedürfnisse und zeigte Wege zu einem klimaresistenteren Mischwald für unsere Heimat auf.



Nach dem Ende der Wanderung durfte eine Erfrischung in netter und vor allem dankbarer Runde nicht fehlen.

## CDU unterstützt die Speisekammer Frielingsdorf

*Berichte über mangelnde Grundnahrungsmittel veranlasste die CDU-Ortsgruppe Frielingsdorf zu spontaner Hilfe. 250 Euro konnten an die Frielingsdorfer Speisekammer übergeben werden.*

Schon seit Langem begeistern die aktiven Helferinnen und Helfer der Speisekammer mit ihrem unnachgiebigen Engagement für Menschen, die leider auf die Abgabe von Lebensmitteln zu einem sehr kleinen Beitrag angewiesen sind. Dankenswerterweise gibt es grundsätzlich eine sehr große Unterstützung durch Spenden von Lebensmittelgeschäften, Bäckereien etc.

Hamsterkäufe, die aus Sorge um einen kriegsbedingten Mangel an z.B. Speiseöl und Mehl stattfinden, bereiten der Speisekammer Probleme. Gleichzeitig wird alles teurer, was die Lage der Kundinnen und Kunden nicht verbessert. Zudem berichtete Katharina Hagen vom Leitungsteam auch im persönlichen Gespräch über die Hilfsbedürftigen, die beispielsweise nur mit dem Allernötigsten aus Kriegs- und Krisengebieten wie der Ukraine oder Afghanistan nach Lindlar gekommen sind.

Um bei der Beschaffung von Grundnahrungsmitteln zumindest ein wenig helfen zu können, hat die CDU-Lindlar auf Initiative ihrer Ortsgruppe Frielingsdorf eine Zuwendung in Höhe von 250 € übergeben.



Die CDU wünscht dem Leitungsteam der Speisekammer und allen aktiven Mitwirkenden weiterhin viel Erfolg bei der Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden. Zugleich bedankt sich die CDU bei allen übrigen Spendenden für ihre Großzügigkeit. Das ist einfach Nächstenliebe.

## CDU möchte PV-Anlagen auch auf Freiflächen

*Klimaschutz und energiepolitische Unabhängigkeit sollen mitunter durch Photovoltaikanlagen auf geeigneten Freiflächen im Einklang mit Landwirtschaft und Naturschutz ermöglicht werden. (Pressemitteilung vom 26. April 2022)*

Das zügige Vorschreiten der Energiewende ist der Schlüssel zum Schutz des Klimas und unserer Freiheit durch energiepolitische Unabhängigkeit beispielsweise gegenüber aggressiv auftretenden Lieferstaaten mit hegemonialen Absichten wie die Russische Föderation. Notwendige Schritte in diese Unabhängigkeit, die mit einem zunehmenden Verdrängen klimaschädlicher, fossiler Energieträger einhergeht, können mitunter auch durch PV-Anlagen auf geeigneten Freiflächen erfolgen. Moderne PV-Anlagen auf Freiflächen ermöglichen zudem eine gleichzeitige Nutzung der „eingedeckten“ Flächen für z.B. landwirtschaftliche Zwecke oder für bunte Magerwiesen als Nahrungsquelle für Insekten. Im Vergleich zu PV-

Anlagen auf Hausdächern ist die Stromerzeugung auf Freiflächen deutlich effizienter sowie kostengünstiger und stellt eine Ergänzung zu PV-Anlagen auf Dächern dar.

In NRW dürfen auf Freiflächen noch keine PV-Anlagen errichtet werden. Der steigende Bedarf an heimischer und klimaneutraler Energie könnte jedoch Änderungen bewirken. Die CDU hat den Vorschlag ihrer Ortsgruppe Linde aufgegriffen und in einem Antrag eine Fläche im Bereich Am Erlberg (Gemarkung Breidenbach) für die Errichtung einer Freiflächenanlage ins Auge gefasst, falls eine Genehmigung hierfür erwirkt werden kann.

## Verkehrssicherheit in Hartegasse

*Die CDU beantragt Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der L 284 im Ortseingangsbereich von Hartgasse. Die Ortschilder sollen präserter werden.*

*(Pressemitteilung vom 26. April 2022)*

Regelmäßig beklagen Anwohnerinnen und Anwohner, dass die Verkehrssituation im Ortseingangsbereich von Hartegasse aus Richtung Ohl kommend bzw. beim Verlassen der geschlossenen Ortschaft zu gefährlichen Situationen führen sollen, weil dort deutlich schneller als erlaubt gefahren werde. Dies empfinde man als sehr gefährlich.

Tatsächlich ließe sich die Situation durch mehr Klarheit verbessern: Zur Verdeutlichung, wo die geschlossene Ortschaft beginnt bzw. wieder endet, sollte das am Fischteich vor Bäumen befindliche und nicht gut sichtbare

Ortschild weiter bis in den Bereich deutlich vor der Wohnbebauung in Hartegasse – aus Ohl kommend – versetzt werden. Ein zweites Ortschild sollte auf der gegenüberliegenden Straßenseite aufgestellt werden. Die Ortsschilder sollen möglichst groß sein, damit vor allem die aus der Ortschaft hinausfahrenden Fahrzeugführer/-innen von weitem erkennen können, dass sie sich noch in der geschlossenen Ortschaft befinden.

Die CDU sieht in dem Antrag die Möglichkeit für eine präventive Erhöhung der Verkehrssicherheit.

## CDU lobt Erweiterung auf Metabolon

*Die CDU-Fraktion hat sich vor ihrer Zustimmung zur Änderung des Baurechts auf Metabolon gemeinsam mit MdL Christian Berger auf Einladung der BAV ein Bild vor Ort gemacht. (Pressemitteilung vom 27. April 2022)*

Voller Überzeugung stimmt die CDU-Fraktion der Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Aufstellung des B-Plans „Zentraldeponie Leppe/Metabolon-Ost“ zu, nachdem sie durch die Geschäftsführerin des Bergischen Abfallverbands Monika Lichtinghagen-Wirths über die Hintergründe zum Projekt der „Bergischen Ressourcenschmiede“ in Kooperation mit der TH Köln ausführlich informiert worden ist. Hierzu sollen auf dem Gelände von Metabolon Anschauungsobjekte für das „zirkuläre Bauen“, also mittels Rückgewinnung wertvoller Baustoffe aus Abfällen, sowie Lehr- und Büroräume als auch Tiny Houses entstehen.

Mit großer Faszination folgten die Fraktionsmitglieder den eindrucklichen Präsentationen der verschiedenen Stationen des dortigen Forschungs- und Innovationszentrums auf der einstigen Deponie. Ob als außerschulischer Lernort, als bergisches Energiekompetenzzentrum oder als Standort

verschiedener Forschungsprojekte zur Gewinnung von Energie, z.B. durch Deponie-, Biogas oder Wasserstoff bzw. zur Rohstoffrückgewinnung, das Gezeigte macht Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer, aber auch sozialer Hinsicht plastisch und erlebbar.



Sowohl Landtagsabgeordneter Christian Berger als auch die CDU-Fraktion sind begeistert von Metabolon und dankbar für die sehr freundliche Einladung samt Führung.

## Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

*Keine Entwicklungsmöglichkeiten für Hartgasse, Lindlar und Schmitzhöhe?!  
Die CDU akzeptiert enttäuschendes Angebot der Bezirksregierung nicht und  
setzt mit ihrer Enthaltung ein starkes Zeichen für die Kirhdörfer.  
(Pressemitteilung vom 25. Mai 2022)*

Im Bau- und Planungsausschuss standen sich zwei grundsätzliche Beschlussvorschläge gegenüber: Entweder bleiben im neuen Flächennutzungsplan weiterhin Wohnbauflächen, die außerhalb des Allgemeinen Siedlungsbereiches gem. Regionalplan liegen, enthalten. Hierbei geht es u.a. um wichtige Flächen in Schmitzhöhe, Linde und Hartgasse. Da diese Flächen außerhalb des Allgemeinen Siedlungsbereiches des Regionalplanes liegen, kann die Gemeinde Lindlar im FNP dadurch nur den von der Landesplanung ermittelten Bedarf von 36,0 ha ausweisen.

Oder: Im neuen Flächennutzungsplan werden Wohnbauflächen ausgewiesen, die innerhalb des Allgemeinen

Siedlungsbereiches aus dem Regionalplan liegen. Die Flächen in Schmitzhöhe, Linde und Hartgasse werden somit nicht ausgewiesen, was den Vorgaben entspräche. Dadurch hätte die Gemeinde Lindlar jedoch die Möglichkeit Wohnbauflächen, über den ermittelten Bedarf von 36,0 ha, im neuen Flächennutzungsplan auszuweisen.

Beide Vorschläge sind nicht tragfähig. Politisches Ziel bleibt, die Infrastrukturen in diesen Kirhdörfern langfristig zu sichern. Dafür wird die CDU, wie vor der Kommunalwahl versprochen, kämpfen und diese Ziele nicht wegen ein paar Hektar mehr in bestehenden Allgemeinen Siedlungsbereichen aufgeben.

## Bekanntgabe der Kandidaten für den Stillen Bürgerpreis 2022 am 10.6.2022

*Die CDU-Lindlar hat offiziell die diesjährigen Preisträger des Stillen Bürgerpreises 2022 bekanntgegeben. Nominiert wurden die Lindlarer Speisekammer mit ihren Standorten in Frielingsdorf und Lindlar. (Pressemitteilung vom 10. Juni 2022)*

Organisator Werner Sülzer begrüßte hierzu die Vertreter der Preisträger Katharina Hagen, Peter Knape und Heinz Wüste. Ferner freute er sich, dass Landrat Jochen Hagt, der stellv. Bürgermeister Armin Brückmann, der Fraktionsvorsitzenden Hans Schmitz, der CDU Vorsitzende Sven Engelmann und die Mitglieder des Gemeinderats Kerstin Schmitz, Ingo Sauerbier, Willi Schmitz (auch Mitglied des Kreistags) zu diesem Anlass gekommen waren.

Mit dem Stillen Bürgerpreis sollen Mitbürger, die wirklich im Stillen, ohne Aufhebens Gutes tun. Der Preis ist mit einer Dotation von € 500,00 verbunden.

„In der Stadt bleiben die Menschen überwiegend anonym“, so Werner Sülzer, „hier sind wir in dörflichen, ursprünglichen Kommunikationsstrukturen! Mit anderen Worten: Nichts bleibt im Dorf verborgen! Was uns daran besonders freut ist, dass es so viele Menschen in der Gemeinde gibt über die gut gesprochen wird, also wenn Ihr wollt, es gibt auch einem „wertschätzenden Dorfkutsch“. Aus der langen Liste der Menschen die Gutes tun, hatte unser Team nun die Preisträger für 2022 auszuwählen. Das war gar nicht so leicht bei den vielen guten Vorschlägen. Unter Anwendung der gesetzten Kriterien und vor allem der aktuellen Lage kamen

wir dann aber fast wie von selbst auf die „Speisekammer Lindlar & Frielingsdorf“. In einer einstimmigen Abstimmung hat sich dann das Gremium für die Speisekammer ausgesprochen“.



(von links nach rechts: Werner Sülzer, Heinz Wüste, Katharina Hagen, Peter Knape, Sven Engelmann)

Neben weiteren dankenden Worten der anwesenden Gäste wird die eigentliche Laudatio für das Engagement und die Leistungen im festlichen Rahmen in der Lang Academy am Sonntag, den 9. Oktober 2022 gewürdigt.

Die CDU-Lindlar gratuliert den rund 40 Helfer und Helferinnen in der Lebensmittelausgabe und im Fahrdienst und hofft gleichzeitig, dass durch diesen Preis neue Mitbürger sich motiviert fühlen, sie zu unterstützen.

## Kein generelles Tempo-30-Limit

*CDU-Lindlar setzt sich für Tempo-30 dort ein, wo es nach gründlicher Abwägung sinnvoll erscheint. Die Abschaffung von Tempo-50 innerorts lehnt die CDU-Fraktion entschieden ab. Stattdessen fordert sie mehr Autonomie der Kommunen bei der Festlegung von Tempo-30-Strecken. SPD-Antrag fand keine Mehrheit.*

*(Pressemitteilung vom 11. Juni 2022)*

Die SPD beantragte, dass die Gemeinde Lindlar der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitrifft. Neben mehr Autonomie für die Kommunen bei der Anordnung von Tempo-30 ist diese Initiative mit der Forderung nach einer faktischen Abschaffung von Tempo-50 innerorts, also auch auf Hauptstraßen, verbunden.

Aus Sicht der CDU dürfte es hierfür an Akzeptanz in der Bevölkerung fehlen. Dies ist nachvollziehbar, denn auch Tempo-50 macht auf Haupt- und Durchfahrtsstraßen durchaus Sinn. Dabei können sogar durchaus weniger

Emissionen als bei Tempo-30 entstehen, folgt man verschiedenen Studien. Auch die Fragen zum Lärm und zu den schädlichen Verdrängungseffekten für den Autoverkehr in Nebenstraßen bleiben offen. Dies zeigt, weshalb die intensive Befassung, die kleinteilige Abwägung zwischen den Belangen der Verkehrssicherheit und der Freiheit von Bürgerinnen und Bürgern im Einzelfall Aufgabe der Politik bleiben sollte. Die zahlreichen CDU-Anträge zu Tempo-30 im Gemeindegebiet wurden bislang sehr konstruktiv beraten und hatten Ergebnisse von hoher Akzeptanz zur Folge, weil es erkennbar nicht darum geht, Menschen zu bevormunden.

## Nahversorgung in Frielingsdorf

*Die CDU-Lindlar gratulierte Andreas Kleinschmidt zur Wiedereröffnung des „REWE“-Markts in Frielingsdorf. Nahversorgung außerhalb des Lindlarer Ortskern stärkt die Strukturen der Kirchdörfer und damit die Seele der Gemeinde. Der Erhalt der Kirchdörfer ist ein Hauptanliegen der CDU. (Pressemitteilung vom 14. August 2022)*

Die CDU nahm Anfang August auf Einladung von Andreas Kleinschmidt an einem Empfang zur Wiedereröffnung des renovierten „REWE“-Markts in Frielingsdorf teil. Die gesamte Abordnung war über den neuen Anblick sowie das erweiterte Sortiment sehr begeistert. Zudem wird dort nun reichlich Energie eingespart.

Wie wichtig die Nahversorger in den entlegeneren Ortsteilen sind, wird dann bewusst, wenn man sich an alte Zeiten zurückerinnert, wo es auch in anderen Kirchdörfern Einkaufsmöglichkeiten gab. Bei Gesprächen mit den Menschen in Frielingsdorf wird deutlich, dass ein Supermarkt im Dorf weitaus mehr als nur ein „Versorger“ ist. Hier trifft man sich. Gerade für ältere Menschen ist der tägliche Gang zum Einkaufen das Highlight des Tages, weil dort auch soziale Kontakte gepflegt werden. Sei es, dass man auf die Nachbarn trifft, sei es das kurze Gespräch an der Kasse. Andreas Kleinschmidt ist zudem als Inhaber des Supermarkts sehr mit dem Dorf verbunden und für sein

soziales Engagement vor Ort sehr bekannt.



Die CDU ist dankbar für eine solche Nahversorgungsmöglichkeit dort und an anderen Stellen. Sie wird sich unvermindert für den Erhalt und die Entwicklung der Kirchdörfer einsetzen.

## Sommerfest der CDU-Lindlar

*Die CDU-Lindlar lud Mitglieder zum Grillen ein*

Am 13. August 2022 waren alle CDU-Mitglieder zum „Weißen Pferdchen“ nach Lindlar-Hohkeppel eingeladen. Dort hatte der Vorstand bei Kölsch & Co. hinter dem Grill auf die Mitglieder gewartet, um ihnen mit einem schönen Abend eine Freude zu bereiten.



Zahlreiche Mitglieder kamen zum Grillfest nach Hohkeppel.

## Zwei Jahre nach der Kommunalwahl regiert der Stillstand

*Vor zwei Jahren übernahmen SPD/GRÜNE/FDP mit ihrer neuen Mehrheit die politische Verantwortung für Lindlar. Allerdings: Die Existenz einer Ampelkoalition wird bis heute offiziell geleugnet und die Entscheidungen zu existenziellen Fragen wurden bislang gar nicht erst getroffen. (Pressemitteilung vom 30.08.2022)*

Mit dem Wahlergebnis von 2020 haben sich die Mehrheiten im Gemeinderat verändert. Die CDU verlor ihre absolute Mehrheit und befindet sich seitdem in der Opposition. Dies ist eine demokratische Entscheidung, die es zu akzeptieren gilt. Aufgabe der Opposition ist es, die neue Mehrheit konstruktiv und inhaltlich herauszufordern und sie zu kontrollieren.

Die CDU stellt sich daher am Beispiel des „bezahlbaren Wohnraums“ die Frage nach dem Preis für den politischen Stillstand in Lindlar.

Der fertige Bebauungsplan für das Neubaugebiet an der Jugendherberge wurde gegen die Stimmen der CDU aufgehoben, Kompromissvorschläge der CDU missachtet. Ergebnis: Kein einziger neuer Bauplatz für Lindlarer Familien! Statt behutsamer Bebauung sollen dort **irgendwann** bis zu 278 Wohneinheiten entstehen. Nach dem CDU-Vorschlag wäre der Traum vom Eigenheim wenigstens für einige Familien Wirklichkeit geworden. Mit den Bürgern hätte man den CDU-B-Plan ändern können. Dank Fehlentscheidungen und Stillstand von SPD/GRÜNEN/FDP ist dieser Traum nun für viele Normalverdiener und für lange Zeit geplatzt. Das war absehbar. Bauen ist heute nur noch für Reiche bezahlbar. Ist das etwa sozial?

## Tempo-30 für Teil der Borromäusstraße?

*Die CDU hat im Nachgang zu Gesprächen mit Anwohnern der Borromäusstraße Tempo-30 für den Bereich vor der neuen Rettungswache beantragt. Es besteht die Hoffnung, dass der Oberbergische Kreis zumindest für dieses Teilstück seine Zustimmung erteilt. (Pressemitteilung vom 11. September 2022)*

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die CDU intensiv mit der Verkehrssicherheit entlang der Borromäusstraße. Besonders im Fokus steht unverändert mitunter die viel zu schmale Querungshilfe unterhalb des Abzweigs zur Straße „Am Brunnenberg“. Die CDU möchte spätestens nach Fertigstellung der Rettungswache erreichen, dass hier eine Verschwenkung der Straße derart eingerichtet wird, dass ausreichend Platz für Fahrzeuge und Fußgänger besteht, um sicher die Borromäusstraße überqueren zu können.

Nun soll zusätzlich der Bereich vor der neuen Rettungswache, also beginnend oberhalb der Abzweigung zur Straße „Am Brunnenberg“ bis zum

Kreisverkehr an der Dr.-Meinerzhagen-Straße, eine Tempo-30-Strecke eingerichtet werden. Da Tempo-30 auf einer Durchgangsstraße nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen möglich ist, besteht die begründete Hoffnung, dass der OBK – analog zur Situation z.B. vor der Feuer- und Rettungswache in Bensberg – nun die notwendige Ausnahme anerkennt und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit seine Zustimmung erteilt. Darüber hinaus sollen weitere Maßnahmen wie beispielsweise eine Ampel, die für eine sichere und leise Abfahrt von Notfallfahrzeugen im Einsatzfalle sorgen könnte, geprüft werden.

## CDU möchte mehr LED-Laternen

*Die CDU-Lindlar beantragt, Teile des Klimaschutzbudgets für alsbaldige Investitionen in moderne LED-Straßenbeleuchtung zu nutzen, um dadurch viel Energie einzusparen. (Pressemitteilung vom 28. September 2022)*

Müssen nachts alle Laternen leuchten, oder kann man jede zweite Laterne ausschalten? Gibt es vielleicht bessere Alternativen? Und was ist mit der Sicherheit im Dunkeln? – Diese Fragen bewegen zurzeit viele Bürgerinnen und Bürger, welche die CDU hierauf angesprochen haben.

Der Klimawandel und die geopolitischen Ereignisse dieser Tage lassen alle Entscheidungsträger nach Wegen suchen, Energie vernünftig einzusparen. Dies könnte besonders sichtbar und effizient durch eine Modernisierung der Lindlarer Straßenbeleuchtung geschehen. Durch LED-Technik kann sofort 70 % Energie eingespart werden. Da Ausgaben für ursprünglich geplante Klimaschutzmaßnahmen zurzeit

mangels Umsetzbarkeit nicht getätigt werden können, sollte nach Meinung der CDU ein wesentlicher Teil des Klimaschutzbudgets für eine Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung genutzt werden. Möglicherweise stünden der Gemeinde sogar Fördermittel hierzu zur Seite. Eine Prüfung ist es wert!

Diese Initiative der CDU soll bewirken, Energie einzusparen, ohne auf die gebotene Sicherheit in der Nacht verzichten zu müssen. Eine Teilabschaltung ist zurzeit technisch kaum möglich und mit einem hohen Kostenaufwand verbunden. Investitionen in die LED-Technik hätten dagegen den Vorzug einer besseren Steuerbarkeit, ohne einen Verzicht auf angenehmes Licht.

## CDU verleiht den Stillen Bürgerpreis 2022

*Die CDU-Lindlar hatte zum Festakt zur diesjährigen Verleihung des Stillen Bürgerpreises für das Lindlarer Ehrenamt geladen. Die ehrenamtlich Helfenden der Speisekammern Lindlar-Frielingsdorf wurden als Preisträger geehrt. NRW-Ministerin Ina Scharrenbach als Hauptrednerin würdigte das Ehrenamt (Pressemitteilung vom 18. Oktober 2022)*

Die CDU-Lindlar hatte in die Lang Academy Lindlar eingeladen, um nach über zwei Jahren „Coronapause“ diese wichtige Tradition des Stillen Bürgerpreises gemeinsam mit der interessierten Öffentlichkeit wieder begehen zu können. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten in der Gemeinde Lindlar geehrt, die ohne Aufhebens Gutes für Ihre Mitmenschen leisten und sich dabei vorbildlich für andere einsetzen.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes vor ca. 130 Gästen und Ehrengästen wurden dieses Jahr die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf ausgezeichnet. Stellvertretend für die ca. 40 aktiven Ehrenamtler wurden Sabine Bülow, Katharina Hagen und Heinz Wüste geehrt. Zudem ist der Preis mit 500 € dotiert.

Als diesjähriger Ehrengast hielt Ina Scharrenbach, Ministerin von NRW für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung die Festansprache. Frau Scharrenbach würdigte das Ehrenamt als „das Gelbe vom Ei der Gesellschaft“. Das Ehrenamt verkörpere das solidarische Miteinander der Menschen sich für andere zu engagieren. Dies verstand sie geschickt als ein Ausdruck der Form von Demokratie zu beschreiben und damit besonders die Leistung der Speisekammer zu würdigen: „sich die Freiheiten nehmen zu können

tagtäglich einander zu helfen und den Menschen Ihre Würde zurückzugeben.“

Bürgermeister Dr. Ludwig würdigte in seiner Laudatio die „Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf“ als „Seismografen der Gemeinde an vorderster Front“.

Weitere Grußworte wurden vom Landrat Jochen Hagt und von dem Vorsitzenden der CDU-Lindlar Sven Engelmann ausgesprochen. Hagt sprach sich dafür aus, dass das Ehrenamt nicht überfordert werden dürfe und bot Unterstützung vom Kreis an, auch in materieller Hinsicht. Engelmann als Mitorganisator wies daraufhin, dass es die Speisekammern bereits seit 2009 gibt und sie inzwischen eine unverzichtbare Einrichtung in der Gemeinde geworden sei, um Menschen mit den nötigsten Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen. Er dankte dem gesellschaftlichen Netz des Miteinanders der Speisekammer, Kirchengemeinde, Vereinen und allen weiteren Spendern.

Zu guter Letzt würdigte der Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Brodeser die Tätigkeit der Speisekammer und die Bedeutung des Ehrenamts und gab einen Einblick in die Geschehnisse in Berlin.

Eine Überraschung während der Veranstaltung gab es obendrein: Der Lindlarer Unternehmer Wolfgang Oehm versprach, die Speisekammer zukünftig

monatlich mit einer größeren Summe  
zu unterstützen.



(Verleihung des Stillen Bürgerpreises der CDU-Lindlar am 16. Oktober 2023)

## Neue Perspektiven für PV-Anlagen im Freien

*CDU-Lindlar thematisierte erneut die Errichtung von PV-Anlagen auf Freiflächen im letzten Ausschuss für Klima- und Umweltschutz. Es gibt neue Perspektiven für die Erzeugung erneuerbaren Stroms im Einklang mit der Landwirtschaft und der Beteiligung der Bürgerschaft. (Pressemitteilung vom 18. Oktober 2022)*

Bereits in der vorletzten Ausschusssitzung beantragte die CDU die Prüfung der Umsetzbarkeit einer solchen PV-Freiflächenanlage in Linde auf einem Areal unterhalb der Wilhelm-Müller-Straße. Die dortigen örtlichen Gegebenheiten bieten sich u.a. deshalb an, weil eine anderweitige bauliche Nutzung arg schwierig erscheint, aber bei modernen und transparenten PV-Anlagen auf Freiflächen eine weitere Nutzung als Weidefläche, z.B. für die Haltung von Schafen, problemlos möglich wäre. Mit den Eigentümern steht die CDU-Fraktion im Gespräch. Ebenso soll geprüft werden, ob eine Umsetzung durch die hiesige Energiegenossenschaft oder durch eine andere

bürgeroffene Betriebsgesellschaft infrage kämen. Der CDU ist wichtig, dass die Errichtung einer solche Anlage im Einklang mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgt und diese ebenso davon profitieren können.

Zwischenzeitlich konnte in Erfahrung gebracht werden, dass auch die Bezirksregierung keine Hemmnisse hierfür sieht, sofern die Anlagenflächen kleiner als 2 ha bleiben. Analog zu den Regelungen in anderen Bundesländern wird auch mit Erleichterungen in NRW gerechnet. Weitere Alternativflächen in Lindlar sollen vorsorglich ebenso geprüft werden.

## Bismarck- und Borromäusstraße im Focus

*Der Oberbergische Kreis lehnte den CDU-Antrag auf Errichtung einer Tempo-30-Strecke im Bereich der neuen Rettungswache ab. Die CDU möchte nun ebenso die Verkehrssicherheit im Bereich der Bismarckstraße gründlich ins Visier nehmen.*

*(Pressemitteilung vom 10. November 2022)*

Nach der Ablehnung des ursprünglichen CDU-Antrags schlug die Gemeindeverwaltung nun vor, Tempo-30 auf der gesamten Borromäusstraße zu beantragen und nochmals gezielt auf die bekannten Gefahren insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer abzustellen. Der CDU, die sich bereits seit längerem unter Einbezug der Anwohnenden um dieses Thema kümmert, geht dieser Antrag nicht weit genug. CDU-Ratsherr Sven Engelmann forderte für die CDU im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, auch die Bismarckstraße mindestens bis zum 2T-Gelände mit in die Sicherheitsbetrachtungen einzubeziehen. „Wir dürfen hier keine Zweiklassengesellschaft schaffen! Die Menschen in der

Bismarckstraße sind ebenso betroffen. Sie leiden auch unter den Folgen von 160 LKW-Fahrten, wenn Erde zwecks Verfüllung zum Steinbruch transportiert wird“, gibt Engelmann zu bedenken.

Für eine eventuell doch noch positive Entscheidung des OBK setzt die CDU darauf, nach Fertigstellung der Rettungswache gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik und der Verwaltung nach einer ganzheitlichen Lösung unter Einbeziehung aller infrage kommenden und notwendigen Maßnahmen zu suchen. Aus den Ergebnissen soll dann ein Gesamtpaket für den neuen Antrag geschnürt werden.

## CDU ehrt langjährige Mitglieder

*CDU-Gemeindeverband lud seine Mitglieder zur letzten Mitgliederversammlung im Jahr ein. Traditionell wurden in diesem Rahmen langjährige Mitglieder ausgezeichnet. CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Carsten Brodesser berichtete über die Arbeit im Bundestag. (Pressemitteilung vom 19. November 2022)*

Am 17. November 2022 kam die Lindlarer CDU zur Mitgliederversammlung im Restaurant „Zum Musikalischen Wirt“ in Hartegasse zusammen. Die letzte Mitgliederversammlung im Jahr ist quasi die Jahreshauptversammlung der Partei, in der Bilanzen gezogen und Rückblicke vorgenommen werden. CDU-Vorsitzender Sven Engelmann konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen: Trotz Coronapandemie ist die Mitgliederentwicklung stabil. Leider verstarben zahlreiche Mitglieder, derer zu Beginn der Versammlung gedacht wurde. Dennoch kommen immer wieder neue Mitglieder hinzu, was sicherlich der Präsenz der CDU in den Kirchdörfern, in Vereinen und anderen Organisationen geschuldet ist. Zudem trugen Formate wie der CDU-Stammtisch erheblich zur Mitgliedergewinnung bei. Die CDU ist noch transparenter geworden: Bürgerbeteiligung findet z.B. durch wöchentliche Bürgersprechstunden statt. Engelmann bedankte sich bei allen Mitgliedern für deren vielfältiges Engagement. Sein Dank gilt den Akteuren in den bürgeroffenen Arbeitskreisen ebenso wie den Mitgliedern der CDU-Fraktion einschließlich der Sachkundigen Bürger, die *„der CDU so viele Gesichter verleihen und sprichwörtlich mit Rat und Mandat stets zur Seite stehen. Der Einsatz an derart vielen Stellen durch unsere Mitglieder ist nicht selbstverständlich. Nur durch deren Wirken wird die Partei sichtbar. Und deshalb*

*sind wir nah dran, vielleicht sogar der mitgliederstärkste CDU-Verband im OBK zu werden“*, so Engelmann. Zurzeit liegt Lindlar auf Platz 2 knapp hinter Gummersbach.

Eine besondere Würdigung erhielt die Veranstaltung durch den Vortrag und die Diskussion mit MdB Dr. Carsten Brodesser zur aktuellen politischen Lage im Bundestag. Als Kreisvorsitzender der CDU-Oberberg interessierte sich Dr. Brodesser sehr für die Entwicklung des Gemeindeverbands und das Wohl der Mitglieder.

Für ihr langjähriges Engagement wurden in diesem Jahr mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet:

Für die 25-jährige Mitgliedschaft: Rüdiger Wolf und Marc Peters

Für die 40-jährige Mitgliedschaft: Norbert Ufer

Für die 50-jährige Mitgliedschaft: Horst Hagen, Guidor Heller, Dietrich Rau, Erhard Rau, Erika Reinhardt, Werner Sülzer, Ortwin Walter und Hans Wiedenhöfer.

